

Schweizerischer Bildungskurs für Lehrer an Handfertigungs- und Fortbildungsschulen in Bern [Teil 1]

Autor(en): **Gobat**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **7 (1886)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-254284>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Preis per Jahr:
Fr. 1. 50 (franco).

Der Pionier.

Anzeigen:
per Zeile 15 Cts.

Mitteilungen aus der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern und Organ für den Handfertigungs-Unterricht.

Erscheint am 15. jeden Monats.

Anzeigen nehmen entgegen die Annoncenexpeditionen *Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse* und *Orell Füssli & Cie.*

Neue Zusendungen:

- 1) Vom dem Tit. Rektorat des städtischen Gymnasiums in Bern:
Jahresbericht über das städtische Gymnasium pro 1885/86.
- 2) Von dem Tit. Stenographenverein in Bern:
Das Fähnlein der sieben Aufrechten.
Wirz, die Verbreitung der Stenographie in der Schweiz.
Kübler, Schwefeldavid.
Alge, Geschichte, Wesen und Bedeutung der Stenographie.
- 3) Von dem Tit. Bureau of the Commissioner of Education in Washington:
Report 1883/84.
- 4) Von der Tit. Buchhandlung Schmid, Francke & Cie. in Bern:
Rüegg, pädagogische Bausteine.
- 5) Von Herrn Heiniger, Maler in Bern:
Zwei Wandtafeln aus Leinwand.
- 6) Von der Tit. Schulausstellung in Freiburg:
17 Wandkarten von A. Gnyot.
- 7) Von der Tit. Schulbuchhandlung Antenen (Kaiser) in Bern:
Eine Sammlung Schreib- und Zeichnungsmaterial.
- 8) Von Herrn H. Ringier, Topograph in Bern:
Ein Relief der Vierwaldstätteralpen.
- 9) Von der Tit. Verlagshandlung Orell Füssli & Co. in Zürich:
Häselmann, moderne Zeichenschule. Heft V.
- 10) Von Herrn Schuldirektor Tanner in Bern:
Bericht über die Mädchensekundarschule der Stadt Bern. 1884/85.
Jahresbericht über die Mädchensekundarschule der Stadt Bern. 1886.

Die Herausgabe dieser Nummer wurde wegen der Beilage und der Publikation des Handfertigungskurses hinausgeschoben.
Die Redaktion.

Schweizerischer Bildungskurs

für

Lehrer an Handfertigungs- und Fortbildungsschulen in Bern.

Unter der Oberaufsicht der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern findet vom 19. Juli bis 14. August in Bern ein Kurs statt zur Ausbildung von Lehrern an Handfertigungs- und Fortbildungsschulen.

Die Unterrichtsgegenstände sind folgende:

- 1) Schreinerarbeiten,
- 2) Papparbeiten,
- 3) Drechseln,
- 4) Modellieren,
- 5) Methodik.

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 40 festgesetzt; es wird ihnen eine Auswahl unter den obigen Unterrichtsgegenständen gestattet.

Die Kosten des Kurses betragen per Teilnehmer für Unterricht, Kost und Logis, Material zirka Fr. 160.

Laut Zuschrift vom 21. April erklärt das Tit. schweizerische Handels- und Landwirtschafts-Departement sich bereit, den Kursteilnehmern Stipendien im gleichen Betrage zu verabfolgen, wie diejenigen, welche von den Kantonen ausgerichtet werden.

Die schweizerischen Lehrer, welche sich an dem Kurs zu beteiligen gedenken, werden gebeten, ihre Anmeldungen bis zum 15. Mai nächsthin zu senden an **E. Lüthi**, Gymnasiallehrer in Bern.

Bern, den 24. April 1886.

Der Erziehungsdirektor:

Dr. Gobat.

Schulgartenplan.

(Siehe Beilage.)

Der beiliegende Schulgartenplan von *F. Becker*, Ingenieur und Dozent am Polytechnikum in Zürich, wurde vom schweizerischen landwirtschaftlichen Verein prämiert und wird als einer der schönsten und zweckmässigsten angesehen. Er umfasst alle Zweige des Landbaues, die im Schulgarten berücksichtigt werden können. Derselbe lässt sich auch leicht nach der Lage und den Verhältnissen modifizieren. Die vollständige Ausführung würde zirka 20 Aren in Anspruch nehmen. Es lassen sich bei Weglassung der Reben, die bekanntlich nicht überall gedeihen, und Reduktion anderer Pflanzungen ebenso gut 10 Aren nach diesem Plane zu einem Schulgarten verwerten, wodurch die Kosten in jeder Beziehung bedeutend verringert werden.

Denn auch beim Schulgarten kommt in erster Linie der Kostenpunkt in Betracht, wenn man an die Ausführung gehen will. Um die Sache nicht zum vornherein unmöglich zu machen, wird es besser sein, sich anfangs mit 10 Aren zu begnügen, was schon einen sehr schönen Garten, der alles Notwendige umfasst, geben kann.

Als Hauptpunkte bei der Anlage fallen in Betracht *Gemüsebau* und *Obstbau*.

Für die Förderung des Gemüsebaues ist durch die Einführung von Kursen viel Gutes erzielt worden. Da, wo solche